

Jahresbericht 2020/2021

Der Stadtverein Simbach am Inn e.V. hat auch im Jahr 2021 im Hinblick auf die Entwicklung der COVID-19-Pandemie auf Veranstaltungen in geschlossenen Räumen, so auch auf die eigentlich fällige Vereinsjahresversammlung, verzichtet. Die katastrophale Entwicklung der SARS-COV-2-Infektionen seit Herbst 2021 bestätigt, dass der Stadtvereinsvorstand gut beraten war, anders als viele andere Veranstalter und Vereine, nicht zu Präsenzversammlungen einzuladen.

Auch ohne Versammlungen konnte sich der Stadtverein den Themen widmen, die den Vereinsmitgliedern Anliegen sind, und mit dem Einsatz von Vereinsmitgliedern wirksam arbeiten. Wesentliche Themen des Stadtvereins sind die Planungen zur Autobahn A94 im Stadtbereich sowie die allgemeine Stadtentwicklung in Simbach mit Ausbau des Hochwasserschutzes und „Grüner Mitte“, Kommunalem Denkmalkonzept und Neuplanung Stadtbild prägender Gebäude.

Autobahn A94 im Stadtbereich Simbachs

Der Simbacher Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 2020 nach einem Bericht des zuständigen Planers der Autobahndirektion Südbayern (seit 01.01.2021: Autobahn GmbH de Bundes, Niederlassung Südbayern, Außenstelle Deggendorf), Stefan Pritscher, vereinbart, in der nächsten Sitzung einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Daraufhin hat der Vorstand des Stadtvereins in einem Schreiben an Bürgermeister und alle Mitglieder des Stadtrats appelliert, keinen neuen Beschluss zu fassen, sondern bei der Forderung einer vollständigen Untertunnelung zu bleiben (siehe Pressespiegel, PNP-Bericht vom 23. November 2020). Im einstimmig gefassten Grundsatzbeschluss, der daraufhin in der Jahresabschluss-Sitzung gefasst wurde, besteht der Stadtrat auf den bisherigen Forderungen. Die Planungsverantwortlichen werden in dem Beschluss aufgefordert, die geschlossene Bauweise im Westen in Richtung Anschlussstelle zu verlängern und die Planungen einer offenen Bauweise ab der Kläranlage fallen zu lassen (siehe Pressespiegel, PNP-Bericht vom 23. Dezember 2020).

Nach Auskunft der Außenstelle Deggendorf der Autobahn GmbH stehen noch immer drei Planungsvarianten zu Debatte.

Trassenname	Tunnel-Variante	Bahntrasse offen	Bahntrasse eingehaust
Gesamtstrecke:	5780 Meter	5750 Meter	5750 Meter
Tunnellängen plus Einhausung:	2683 Meter	1300 plus 450 Meter	1300 plus 1338 Meter
geschätzte Gesamtkosten:	314 Millionen Euro	227 Millionen Euro	301 Millionen Euro
Durchquerung der Erlacher Au:	nur am Rande	in Dammlage	in Dammlage
Lärmgrenzen werden überschritten:	an 20 Wohngebäuden	an 35 Wohngebäuden	an 30 Wohngebäuden

Zurzeit laufen noch die Untersuchungen zur Realisierbarkeit der Tunnel-Variante. Der Stadtverein wird jede Gelegenheit nutzen, deutlich zu machen, dass für Simbach nur eine optimierte Tunnel-Lösung akzeptiert werden kann. Nur wenn die Autobahn in Simbach vollständig unter der Erde geführt wird, kann das Projekt zügig umgesetzt werden. Jede andere „Kompromiss“-Lösung würde den Lückenschluss im A94-Bau durch Einsprüche und Klagen erheblich verzögern. Die Ungereimtheiten im Planungsvorlauf bieten ausreichende Ansatzpunkte für Klagen.

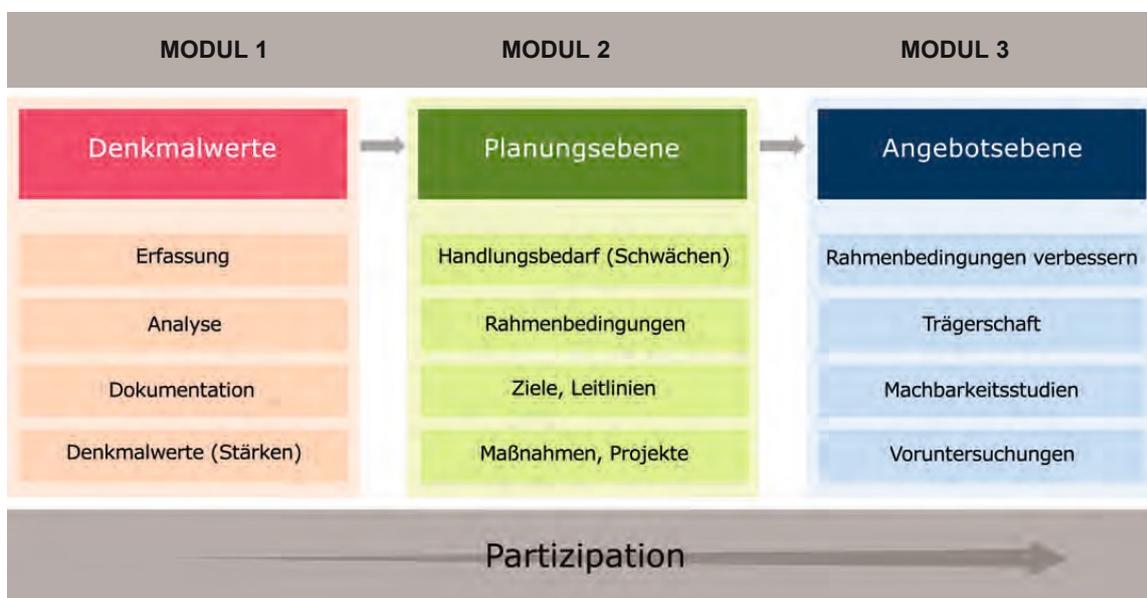
Ausbau des Hochwasserschutzes, „Grüne Mitte“

Zurzeit läuft noch das Planfeststellungsverfahren zum Hochwasserschutz in den Planungsabschnitten 2 bis 4, das heißt ab Bahndamm Simbach aufwärts bis zur Mündung des Moosecker Bachs. Besonderes Augenmerk der Mitglieder des Stadtvereins gilt dem Bereich zwischen Bürgerhaus und Heimatmuseum im Planungsabschnitt 3. In der Einwendung des Stadtvereins und mehreren Einwendungen einzelner Mitglieder wurde besonders der ersatzlose Wegfall vieler Bäume (nach Plan werden insgesamt 120 Gehölze gerodet, 36 neu gepflanzt) sowie die Gestaltung der sogenannten Bürgerterrassen beanstandet (siehe Pressespiegel, PNP-Berichte vom 27.07.2020, 24.08.202 und 13.05.2021). Auch in Anfragen von Stadtvereins-Mitgliedern im Rahmen der virtuellen Bürgerversammlung 2020 wurde der Verlust der Stadtbäume und die Frage der Stadtgestaltung thematisiert (siehe Pressespiegel, PNP-Berichte vom 30.11.2020 und 02.12.2020).

Nach permanenter Kritik aus Kreisen des Stadtvereins, nach einer von einem Vereinsmitglied initiierten Gesprächsrunde mit Vertretern der Stadt, Kreisheimatpfleger und Vertreter des Landesamts für Denkmalpflege sowie nach einem vom Stadtverein angeregtem Antrag der UNS-Fraktion wurde im Stadtrat beschlossen, in einem Workshop mit Vertretern der Bürger, des Stadtvereins, dem Kreisheimatpfleger, Vertretern der Stadtratsfraktionen und ausgewählten Fachleuten eine akzeptable Lösung für die Gestaltung des zentralen Bereichs zu finden und in die bestehende Planung einarbeiten zu lassen.

Kommunales Denkmalkonzept

In der von der Stadt Simbach beauftragten Entwicklung des Kommunalen Denkmalkonzepts liegt zum Modul 1 ein umfangreiche Dokumentation vor.



Modularer Aufbau des KDK (Grafik: BLfD, Thomas Gunzelmann),
aus „Denkmalpflegethemen – Das Kommunale Denkmalkonzept“ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Für die bei der Konzeptentwicklung wesentliche Bürgerbeteiligung („Partizipation“) hat die Stadtverwaltung eine Art Lenkungsreis bzw. eine kleine Gruppe von interessierten Personen berufen, die als sogenannte „Kümmerer“ die Interessen der Bürger in diesem für die Zukunft wegweisenden Prozess vertreten. Die Vertreter des Stadtvereins in dieser Gruppe können, wie der Bürgermeister feststellt,

entsprechend den Zielen des Stadtvereins als Bindeglied zwischen Bevölkerung und politischer Stadtführung fungieren.

Entsprechend dieser Aufgabenstellung hat der Stadtverein zu einer Führung in dem für das Kommunale Denkmalkonzept relevanten Bereich der Stadt eingeladen. Etwa 50 Interessierte folgten am 28. August 2021 den Ausführungen von Dipl.-Ing. Architekt Otto Kurz, dessen Planungsbüro im Auftrag der Stadt die Denkmalwerte im historischen Stadtkern Simbachs erfasst, analysiert und dokumentiert (Siehe Pressespiegel, PNP-Berichte vom 21. und 31. August, Simbacher Anzeiger vom 1. September 2021).

Bei einer Stadtführung in Braunau mit Architekt Mag. Ingomar Engel, dem früheren Baudirektor der Stadt, zu der der Stadtverein Simbach am 30. Oktober 2021 eingeladen hat, konnte zahlreichen interessierten Simbacherinnen und Simbachern vermittelt werden, wie mit Fachkompetenz und Sensibilität für die Stadtgeschichte auch bei der Erfüllung zeitgemäßer Anforderungen das originäre Stadtbild gewahrt werden kann.



Stadtführung in Braunau mit Architekt Mag. Ingomar Engel – Foto: Dr. Christian Brandner

Neuplanung der Gebäudes Innstraße 19 („Auerhaus“)

Die Pläne zur Erneuerung des Gebäudes Innstraße 19 verfolgen Mitglieder des Stadtvereins mit Interesse. Es ist ein Anliegen, dass hier in unmittelbarer Nähe des Heimatmuseums und des Rathauses, das gewachsene Stadtbild gewahrt bleibt (siehe Pressespiegel, PNP-Bericht vom 24. Februar 2021). Mit Genugtuung nimmt der Stadtverein zur Kenntnis, dass auch Stadtverwaltung und Investoren um eine einvernehmliche Lösung bemüht sind und die Beratung einschlägiger Fachleute in Anspruch nehmen. Der Stadtverein wird die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen.

Sanierung des Kunstwerks „Progression 96“ von Ben Muthofer („Zacken-Skulptur“)

Das Kunstwerk von Ben Muthofer im Simbacher Stadtpark wurde bei der Flutkatastrophe am 1. Juni 2016 stark beschädigt. Nachdem die nach der Katastrophe die in der Stadt dringend zu lösenden Probleme zahlreich und vielfältig waren, blieb das Kunstwerk verbogen und verrostet an Ort und

Stelle (siehe Pressespiegel, PNP-Bericht vom 30. Januar 2021). Kunstkennern im Stadtverein waren die ruinierten Zacken ein Dorn im Auge, darum hat der Stadtverein der Stadtverwaltung angeboten, sich um die Sanierung des Kunstwerks zu kümmern. In Absprache mit Bürgermeister und Bauamt wurden geeignete Firmen zur Reparatur des Kunstwerks ermittelt und drei Angebote eingeholt. Die Stadt, der die Reparaturkosten aus Mitteln zur Beseitigung der Hochwasserschäden erstattet werden, hat den Reparaturauftrag an den günstigsten Anbieter vergeben. Ein Arbeitskreis des Stadtvereins betreut unter der Leitung von Siegfried Zottmaier das Projekt „Wiederherstellung des Kunstwerks Progression 96“. Nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes in der Grünen Mitte wird der Arbeitskreis in Abstimmung mit der Stadt einen geeigneten Platz für die Wiederaufstellung des Kunstwerks finden. (Siehe Pressespiegel, PNP-Berichte vom 30. Januar, 27. Februar und 31. Mai 2021)

Ausblick

Die Themen Autobahnplanung, Hochwasserschutz/Grüne Mitte und Kommunales Denkmalkonzept bleiben für den Stadtverein auch im kommenden Jahr aktuell. Weitere Themen wie die Ausgestaltung des Umfelds des Hochwasserschutz-Bereichs, der Ersatz der verlorengegangenen Stadtbäume, die Verkehrssituation in der Stadt sowie Um- und Neubauten im Stadtkern sind den Vereinsmitgliedern ein besonderes Anliegen. Einige Vereinsmitglieder setzen sich für spezifische Themen, wie die Sanierung und Wiederaufstellung des Ben-Muthofer-Kunstwerks Progression 96, ein.

Der Vorstand des Stadtvereins ist jederzeit offen für Anregungen und Themenvorschläge, er wird sich dafür einsetzen, dass sich für neue Themen neue Arbeitsgruppen im Stadtverein zusammenfinden.

Allerdings kann der Stadtverein angesichts der aktuellen COVID-19-Situation zur Zeit keine Versammlungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen in geschlossenen Räumen planen. Die aktiven Vereinsmitglieder halten aber telefonisch und schriftlich Kontakt und vereinbaren Aktionen und Maßnahmen zur Einflussnahme auf Entscheidungen, die die Stadt Simbach betreffen. Sobald es die Witterung zulässt, werden wir wieder zu Führungen und Informationsveranstaltungen im Freien einladen.

Wir hoffen zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit auch wieder normale Vereinsversammlungen möglich werden. Nach dem schmerzlichen Verlust des Mitinitiators, Gründungsmitglieds und Mitglied des Vereinsvorstands Walter Geiring besteht der Vorstand nur noch aus vier Mitgliedern. Wir sind froh, dass sich zwei Mitglieder bereit erklärt haben, im Vorstand des Stadtvereins mitzuarbeiten und wir hoffen, dass sie bald zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern gewählt werden können.

Simbach am Inn, 30, November 2021

gez.

Dieter Scherf, 1. Vorsitzender

Maria Kissling, 2. Vorsitzende